

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anschluß an die 3. Armee hergestellt werden sollte. Von letzterer stand das XI. Korps (mit 44. LID.) in den Stadtbefestigungen von Lemberg, anschließend daran südlich das III. Korps bis Lipniki. Vom XII. Korps, der 11. ID. und 105. LstBrig. fehlten Nachrichten, es war auf sie vorläufig nicht zu zählen. So klaffte eine breite Lücke von der 3. zur 2. Armee. Nördlich Lemberg stand die Honvédgruppe bei Kulików ohne direkte Frontverbindung mit dem XI. Korps. In dem ausgedehnten Raume von dort bis zur 4. Armee waren lediglich vier abgehetzte Kavalleriedivisionen und einige Marschbaone. verfügbar.

Das 3. AK. war über die Gesamtlage nur wenig orientiert, es hielt für wünschenswert, die unterstellten Kräfte in einem Zuge hinter die Wereszyca zurückzuführen und bekam hiefür zunächst auch die Genehmigung des AOK. (C. IV., S. 596). Dann aber widerrief das AOK. diese Zustimmung und gab Befehl, Lemberg aus „politischen und militärischen“ Gründen zu halten (C. IV., S. 598). Gleichzeitig erhielt das 3. AK. den Befehl Op.-Nr. 1380 (C. IV., S. 597): Nebst der 10. und 11. KD. eine Gruppe von mindestens zwei intakten Infanteriedivisionen im Raume Żółkiew—Kulików zu belassen, um den gegenüber befindlichen Feind zu hindern, von seinem rechten Flügel aus gegen Flanke und Rücken der 4. Armee, Richtung Uhnów, Rawa Ruska und Niemirów vorzudringen. Damit wäre einer schon längst bestandenen Notwendigkeit, eine starke Gruppe quer über die Straße Żółkiew—Rawa Ruska zu stellen, Genüge geschehen. Aber es war schon zu spät. 23. HID. und 97. LstBrig. konnten, wie sich bald zeigen wird, nicht mehr in das richtige Verhältnis gebracht werden. Sie mußten auch fernerhin die Front gegen Nord beibehalten, und dies veranlaßte wenige Tage später ihren Rückzug nach Süd, Richtung Lemberg. Aber auch bezüglich der Kraft wurde dem Befehle nicht entsprochen. Das 3. AK. wollte die 93. LstBrig. zur Honvéd nach Kulików dirigieren, doch unterblieb dies wegen des geringen Gefechtswertes, den die Brigade hatte.

Wenn schon nicht das Gros der 3. Armee von Haus aus viel weiter nördlich angesetzt worden war, so hätten mindestens seit dem 27. alle Vorkehrungen getroffen werden müssen, um den Raum bei Żółkiew Richtung West zu sichern. Daß dies nicht geschehen war, wurde zu einem großen Nachteile für die weiteren Operationen.

1. September.

Die Gefahr im Rücken der 4. Armee mußte von Tag zu Tag zunehmen, und es war fraglich, ob die 4. Armee Zeit haben würde, den Kampf zur Entscheidung zu bringen oder ob sie nicht früher zurückgenommen werden müßte (Op.-Nr. 1397; C. IV., S. 593). Jedenfalls mußte getrachtet werden, 3. und 2. Armee möglichst lange in der Linie Żółkiew—Lemberg—Mikołajów zu halten.

Die Lage bei Żółkiew schien sich planmäßig zu entwickeln. Die 10. KD. hatte mit Unterstützung einiger Gendarmerie- und Landsturm-Abteilungen am 31. Aug. eine feindliche Brigade dort abgewiesen, am 1. Sept. sollte auch